

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 80 (2018)
Heft: 3: Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

Rubrik: Geschäftsleitung LEGR

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einladung zur Jahrestagung LEGR 2018

Mittwoch, 26. September 2018 in Ilanz

Programm

10.00 Delegiertenversammlung LEGR (Delegierte, Kommissionsmitglieder, Gäste)

12.00 Mittagessen für die Teilnehmenden der DV

13.45 Fraktionsversammlungen

14.45 Pause mit Verpflegung

15.15 **Hauptreferat**

«Bildung – Lernen – Beziehung»

von Rolf Arnold, Prof. an der Technischen Universität Kaiserslautern

17.00 Ende

Züge an Ilanz:

xx.21 Uhr von Richtung Disentis und xx.31 Uhr von Richtung Reichenau

Züge ab Ilanz:

17.24 in Richtung Reichenau und 17.33 Richtung Disentis

Kosten: Fr. 25.– für Mitglieder LEGR, Fr. 50.– für Nicht-Mitglieder

Anmeldung: online www.legr.ch ab Mitte Juni 2018 bis 5. September 2018.

Die Anzahl Plätze ist beschränkt. Die Reihenfolge der Anmeldung zählt.



Aktuelles aus der Geschäftsleitung LEGR

VON SANDRA LOCHER BENGUEREL, PRÄSIDENTIN LEGR

Urabstimmung Fremdspracheninitiative

Das Interesse der Lehrpersonen war klein. Nur rund 22% nahmen an der Abstimmung teil. Das Abstimmungsergebnis war relativ knapp: 53.2% der an der Urabstimmung teilnehmenden Lehrpersonen lehnen die Fremdspracheninitiative ab. Die tiefe Stimmbeteiligung und das relativ knappe Resultat bedeutet für den LEGR, dass er sich nicht aktiv am öffentlichen Abstimmungskampf um die Fremdspracheninitiative beteiligen wird.

Die tiefe Stimmbeteiligung ist vermutlich mit einem Mix aus folgenden Aussagen zu begründen:

- Die Initiative wirkt komplexer als vermutet. Dadurch ist bei den Lehrpersonen eine neue Unentschlossenheit entstanden.
- Der Leidensdruck scheint nicht mehr so gross zu sein.
- In anderen Kantonen sind alle kantonalen Abstimmungen, die nur eine Fremdsprache in der Primarschule wollten, abgelehnt worden.
- Der schulische Alltag fokussiert auf andere Themen. Auch die Einführung des Lehrplan 21 Graubünden geht der Frage nach den Frühfremdsprachen vor.
- Der Englischunterricht ab der 5. Kl. findet erst seit dem Schuljahr 2012/2013 statt. Eine Abkehr vom derzeitigen Modell bringt erneute Unruhe und wirft neue Fragen auf.

Wichtig: Die Bündner Lehrpersonen sind keineswegs generell uninteressiert: Bei der aufwendigen Arbeitszeiterhebung des LCH machten bislang mehr als 40% mit. Bitte an alle, die erst jetzt die ihnen zugeteilte Woche dokumentieren sollen: Bleibt dabei und macht mit! Es lohnt sich. Danke!

Resonanzgruppe Lehrplan 21 Graubünden

In den vergangenen Monaten lag der Fokus der Resonanzgruppe bei der Konzeption der Handreichung «Didaktik und Organisation der 3. Klasse Sekundarstufe I». Der Lehrplan 21 Graubünden wird für die 3. Klassen der Oberstufe erst im Schuljahr 2019/2020 eingeführt. Im Zuge der Einführung des neuen Lehrplans wird die Abschlussklasse der Volksschule neu gestaltet.

Ziel ist es, die Voraussetzungen für den Übertritt der Schülerinnen und Schüler in die berufliche Grundausbildung oder eine Mittelschule zu verbessern. Die Geschäftsleitung LEGR hat von Anfang an beantragt, bei der Konzeption dieser Neugestaltung in angemessener Form miteinbezogen zu werden. Dem Antrag wurde entsprochen, und so setzte sich eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern der Fraktionskommission Sek I LEGR und

der Präsidentin LEGR intensiv mit der Konzeption auseinander. Es fanden mit der zuständigen Projektgruppe des Amtes für Volksschule und Sport (AVS) sowie den Schulsozialpartnern zwei erweiterte Resonanzgruppensitzungen statt. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass sehr viele unserer Anträge, Anregungen und Fragen aufgenommen wurden. Wir erlebten im Prozess unsere Mitwirkung als echte Partizipation. Der Sicht der Praxis wurde gebührend Beachtung geschenkt. Wir konnten die Handreichung so mitgestalten, dass sie ein praxistaugliches Instrument wurde, welches aus unserer Sicht künftig einen Mehrwert für das letzte Schuljahr der obligatorischen Schulzeit darstellt.

Entscheidend für die Umsetzung in die Praxis wird die Weiterbildung der betroffenen Lehrerinnen und Lehrer sein, anlässlich derer die Handreichung thematisiert wird.



Beiratstreffen

Am 28. März fand das siebte Beiratstreffen in Chur statt. Angeschlossene und andere Bündner Lehrpersonenvereinigungen bilden den Beirat des LEGR. Derzeit umfasst der Beirat 15 Organisationen. Er besteht vorwiegend aus den Vereinigungen der verschiedenen Sprachregionen, grösseren Gemeinden und Talschaften sowie Verbänden der Sekundarstufe II.

In einem ersten Teil widmeten wir den inhaltlichen Schwerpunkt der Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Die Präsidentin führte dazu die aktuelle Position und Planung der Geschäftsleitung LEGR aus. Anschliessend waren die Beiratsmitglieder in einem World Café eingeladen, ihre Sicht einzubringen und sich zu den von der GL LEGR vorgeschlagenen Themenfeldern Entlastungslektion, Lohn, Integration, gleiche kantonale Arbeitsbedingungen sowie weiteren Themen zu äussern. Die Diskussionsrunden zu den einzelnen

Themen waren sehr engagiert und die GL LEGR erhielt wertvolle Anhaltspunkte für die Vorbereitung unserer Umfrage.

In einem zweiten Teil erhielten die Beiratsmitglieder einen Überblick über die aktuellen Themen des LEGR und traditionsgemäss erhielten sie das Wort für ihre Aktivitäten. Die Themen waren vielseitig. Ein Hauptthema zeigte sich jedoch klar: Die Lehrmittelsituation in Bezug auf die Einführung der neuen Fächer des Lehrplan 21 Graubünden ist für Romanisch- und Italienischbünden ungenügend. Sie stellt für die Lehrerinnen und Lehrer in diesen beiden Sprachgebieten eine grosse zusätzliche Belastung dar. Der LEGR wird dieses Thema einmal mehr anlässlich der Resonanzgruppensitzung einbringen. Weitere Themen waren: Klassengrössen im Zusammenhang mit rückläufigen Schülerzahlen, Herausforderung der Rekrutierung von romanischsprachigen Lehrpersonen sowie die Umsetzung der sonderpädagogischen Integration.

Umfrage Arbeitsbedingungen bei den Schulhausteams

Der Geschäftsleitung LEGR ist klar, dass angesichts der steigenden Bildungskosten der letzten Jahre, die nun mit der Digitalisierung verstärkt anfallen, der politische Wille zu Mehrausgaben sowohl auf kommunaler wie auf kantonomer Ebene gering ist. Dennoch: Wer eine gute Schule in Graubünden will, muss auch bereit sein, in die Arbeitsbedingungen der Lehrerinnen und Lehrer zu investieren.

Bislang konnten wir – im Gegensatz zu allen anderen Kantonen – einen Bildungsabbau in Graubünden erfolgreich abwehren, denn die Kantonsfinanzen sind sehr solide. Dennoch droht da und dort statt

einer Stärkung der Bildung in Graubünden ein Bildungsabbau.

Die Geschäftsleitung LEGR möchte sich nicht nur diesem möglichen Abbau entgegenstellen, sie denkt an die Zukunft. Den errungenen Verbesserungen bei der Totalrevision des Schulgesetzes gingen zehn bis fünfzehn Jahre intensive Arbeit des LEGR voraus. So wollen wir es auch diesmal halten. Also höchste Zeit, eine weitere Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Lehrpersonen zu fordern. Nun können wir aber nicht alle Forderungen gleichzeitig mit gleicher Energie und Ausdauer vorantreiben. Deshalb will die Geschäftsleitung LEGR wissen, wo die Mitglieder des LEGR am meisten der Schuh in Bezug auf Arbeitsbedingungen drückt.

AUFRUF

Derzeit läuft noch die letzten Tage bei den Schulhausteams (via Schulhausdelegierte) die Umfrage zu den Forderungen der Arbeitsbedingungen. Eine hohe Beteiligung der Teams ist sehr wichtig für die Weiterarbeit der Geschäftsleitung LEGR. Danke all denjenigen Schulhausteams, welche die Umfrage bereits diskutiert und den Fragebogen ausgefüllt haben. Eine Bitte an diejenigen, welche es noch nicht gemacht haben, dies so rasch als möglich zu tun. Das Umfragefenster schliesst am 15. Juni 2018.

